

fit for verwaltung



Rätselspaß
Frauenfußball
Neue Herausforderung

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung.....

So machst du auf dich und deine Bewerbung aufmerksam

Nur noch wenige Monate, dann beginnt der "Ernst des Lebens". Die Ausbildungszeit ist zu Ende und du suchst eine neue Herausforderung – aber wohin? „Bleib doch wo du bist. Du hast einen anständigen Job im Rathaus am Ort, kannst zu Fuß zur Arbeit gehen. Nirgendwo wirst du es besser haben...“ Gut gemeinte Ratschläge bekommst du viele – von den Eltern, den Freunden und von den Großeltern. Und jetzt auch noch von der BVS!

Wenn du dich nach deiner Ausbildung oder nach den ersten Jahren Berufserfahrung in deinem Beruf verändern willst oder musst, gibt es viele Möglichkeiten. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt im öffentlichen Dienst hat sich für Arbeitssuchende sehr verbessert. Eine größere Fluktuation, der demographische Wandel und die rentenstarken Jahrgänge haben auch vor dem öffentlichen Dienst keinen Halt gemacht. Im Wettstreit mit anderen Bewerbern um eine Stelle musst du es schaffen auf dich aufmerksam zu machen und wissen, wie du am besten vorgehst. Genau das machen wir in den nächsten drei Ausgaben der FIT FOR VERWALTUNG zum Thema. Im ersten Teil geht es in dieser Ausgabe um den ersten Schritt: das Telefongespräch.

Telefon als Bewerbungsinstrument

Viele unterschätzen das Telefon als Bewerbungsinstrument. Dabei kannst du am Telefon bei einer interessanten Stellenanzeige einen ersten positiven Kontakt herstellen und zusätzliche Informationen erhalten. Natürlich musst du beim persönlichen Treffen genauso überzeugen. Wenn du aber beim Vorabgespräch bereits Schwächen zeigst, kommst du vielleicht nie dorthin. Was ist zu beachten?

Raus aus der Lümmelhaltung

Für so ein wichtiges Telefonat brauchst du auf jeden Fall Ruhe. Deine Konzentration darf nicht durch Hintergrundlärm oder zufällig hereinkommende Personen gestört werden. Setze dich entspannt, aber aufrecht hin – die "Lümmelhaltung" auf der Couch ist für dieses Gespräch sicher nicht geeignet. Du solltest dich richtig gut fühlen, wenn du telefonierst. Achte auf deine Stimme! Auch wenn du sicher nervös bist, verfolgst du mit deinem Anruf das Ziel, eine Aufforderung zur Zusendung deiner Unterlagen oder eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch und letztendlich die Stelle zu erhalten. Bevor du dann die Nummer wählst, holst du nochmal tief Luft. Und los geht's!

Nichts wir ran ans Telefon

Du hast einen Ansprechpartner erwischt. Jetzt gilt: Je besser der Gesprächsanfang, desto besser das Gespräch. Innerhalb weniger Sekunden entscheiden wir Menschen, ob uns unser Gesprächspartner sympathisch ist. Deshalb achte darauf, immer höflich zu sein. Sage, auf welche Quelle du dich beziehst und wo du die Stellenanzeige gesehen hast. Mach konkrete Angaben, auf welche Stelle du dich bewirbst: In einer großen Behörde mit Hunderten von Mitarbeitern landest du mit Sicherheit in einer größeren Personalabteilung, in der mehrere Stellenausschreibungen gleichzeitig laufen. Mit exakten Aussagen erleichterst du deinem Gesprächspartner die Einordnung. Frage, ob dein Gesprächspartner gerade Zeit für dich hat oder ob du lieber zu einem späteren Zeitpunkt anrufen sollst. Nenne dabei gleich konkrete alternative Anrufzeiten. Bist du überhaupt mit dem richtigen Ansprechpartner verbunden? Notiere dir den Namen deines Gegenübers. Bei nachgereichter schriftlicher Bewerbung kannst du dich so auf das Telefonat beziehen. Zur Not kannst du durchaus nochmal nach dem Namen fragen. Kommst du mit deinem Gesprächspartner gleich ins Gespräch, sind folgende Fragen sehr gut geeignet:

Welche Voraussetzungen sollte ich erfüllen?

Zeige deine Stärken bzw. mache den Arbeitgeber neugierig auf dich! Worthülsen wie "belastbar" und "motiviert" sind nichtssagend und wirken gekünstelt. Sprich lieber über konkrete Ergebnisse.

Welche Unterlagen erwarten Sie bei meiner Bewerbung?

Notiere die Angaben als Gedankenstütze für deine perfekte Bewerbungsmappe.

Bis wann muss meine Bewerbung bei Ihnen vorliegen?

Versuche so schnell wie möglich nach dem Gespräch deine Unterlagen einzureichen. Das verschafft vielleicht Eindruck beim Arbeitgeber.



Hier findest du freie Stellen
im öffentlichen Dienst:

www.bayerische-staatszeitung.de
www.stellenblatt.de
www.stepstone.de



© Picture-Factory - Fotolia.com

FAZIT

Jetzt hast du deine persönliche Visitenkarte abgegeben und bist schon mal persönlich bekannt. Du hast dem Arbeitgeber dein Engagement, deine Zielstrebigkeit und deine Kommunikationsstärke gezeigt. Zudem ergab sich für dich ein möglicher Wettbewerbsvorteil, da etwa nur zehn Prozent der Bewerber die telefonische Kontaktaufnahme nutzen. Der Klassiker Telefon ist immer noch die schnellste und direkteste Verbindung zu deinem Erfolg!

In der nächsten Ausgabe: Die Bewerbungsmappe

ab die post



Leerungszeiten

	Tagesleerung	Nachtleerung
Montag - Freitag	08:00	
Samstag	08:00	
Sonntag		

Sendungen aus allen Tages- und Nachtleerungen erreichen die Empfänger bundesweit in der Regel mit der nächsten Zustellung.

Bei Nachtleerungen gilt dies nur für Sendungen: Brief Postfach mit den Zeichen 45. ...

Service-Telefon der Briefkastenleerung: 0 20 3 20 20 20 20

Briefkästen mit späteren Leerungen:

	letzte Tagesleerung	Spätleerung	Nachtleerung
Montag - Freitag		18:15	
Samstag	12:30		
Sonntag	08:30		



heimatverrauert



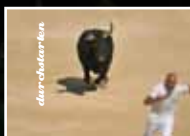
geschlossene Gesellschaft



wissenshungrig

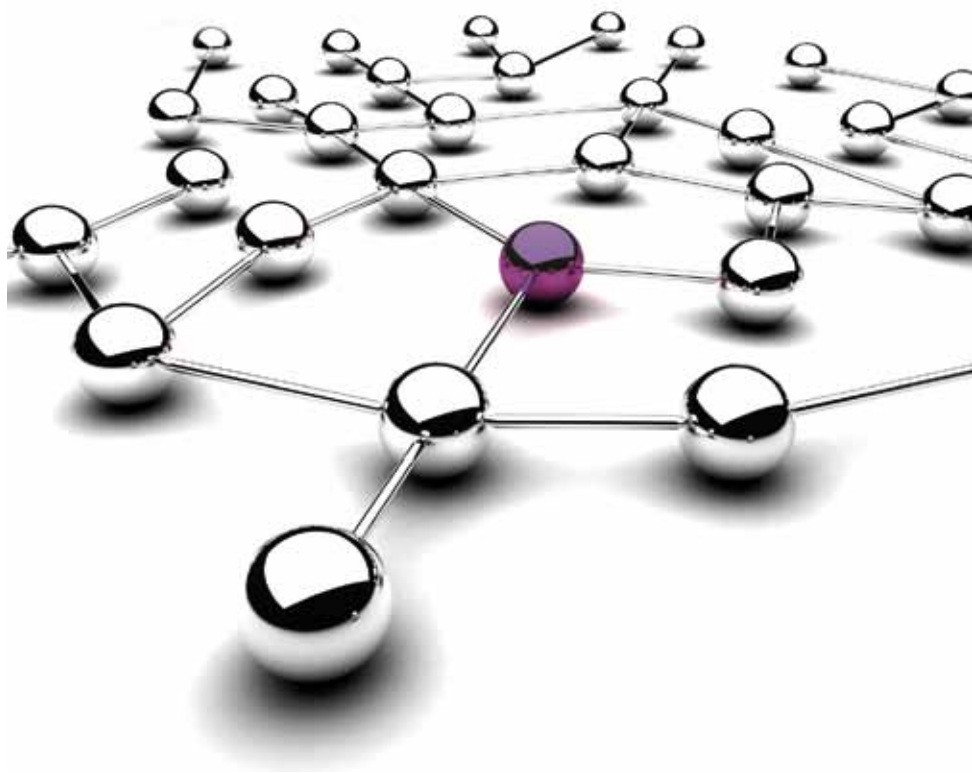


glänzend



dankefartun

Ab sofort kannst Du Freunde, Familie oder Kollegen mit einer Grußbotschaft auf unseren Postkarten überraschen. Die jungen und frechen Motive gibt es zu sechs verschiedenen Themen rund um die BVS. Das zweite Motiv findest du heute hier in der Fit for Verwaltung. Die weiteren Motive findest du in den BVS-Bildungszentren oder in den nächsten Ausgaben der Fit for Verwaltung – alles kostenlos!

BVS-
Web-Tipp

Internet-Tipp: regierenkapieren.de

Das Onlineangebot regierenkapieren.de der Bundesregierung gibt auf spielerische Weise einen ersten Einblick in die Welt der Regierungspolitik. In der Rubrik "Informieren" bietet die Seite aktuelle Nachrichten über die Politik der Bundesregierung.

Im Bereich "Entdecken" stellen sich die Bundeskanzlerin, die Ministerinnen und Minister den Jugendlichen jeweils in einem persönlichem Brief vor. Sie beschreiben ihre Aufgaben und erzählen über ihre Kindheit oder ihre Hobbies. Manche haben sogar das ein oder andere Bild aus ihrem Kinderfotoalbum für die Seite zur Verfügung gestellt. Außerdem findet man im Bereich "Entdecken" ein von Kindern und Jugendlichen geführtes Interview mit der Bundeskanzlerin, und Angela Merkel führt Besucher im Film durch das Kanzleramt.

Unter "Fragen" wird die Arbeit der Bundesregierung erklärt. Und in der Rubrik "Spielen" können Jugendliche (aber auch erwachsene Nutzer) unter anderem testen, ob sie schon Regierungsexperten geworden sind.



Impressum

Fit for Verwaltung

Das junge Magazin der BVS

Bayerische Verwaltungsschule (BVS),
Ridlerstraße 75, 80339 München
fitforverwaltung@bvs.de
www.bvs.de

Herausgeber:
Michael Werner, Vorstand

Verantwortliche Redaktion:
Michael Bauer, bauer@bvs.de

Konzept/Layout:
Daniel Hajduk, hajduk@bvs.de

Mitarbeit:
Margret Berghofer

Abo- und Anzeigenservice:
Telefon 089/54057-540
Telefax 089/54057-599
fitforverwaltung@bvs.de

Titelbild:
Picture-Factory - Fotolia.com

Alle Rechte vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Ab- und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Neben der Berufsausbildung im Rathaus
als Fußballerin in der Bayernliga aktiv

Nachwuchstalent Stefanie Schmelzer

Frauenfußball wird immer beliebter. Dies zeigen nicht nur die Meinungen der Bevölkerung. Auch die öffentlich-rechtlichen TV-Sender übertragen immer häufiger Fußballspiele der Damen. Und die Stadien? Die sind mittlerweile richtig gut gefüllt, teilweise sogar ausverkauft.

Während der DFB (Deutscher Fußball Bund) 1955 den Damen das Fußballspielen verboten hat, hatte die deutsche Nationalmannschaft der Herren bereits einen Weltmeistertitel in der Tasche - und damit auch stolze 2500 DM Prämie pro Spieler. Die erste Weltmeisterschaft der Damen fand erst 1991 in China statt, also ganze 61 Jahre später als die der Herren. Bis dahin hatten die Männer schon drei WM-Titel ergattert – leider ist seitdem auch keiner mehr hinzu gekommen.

Bei der WM 2011 im heimischen Lande können die Frauen mit unseren Männern gleichziehen. Denn sie sind heißer Favorit wenn's um den Titel geht. 2003 und 2007 haben sie es bereits geschafft. Und wenn alle guten Dinge drei sind, dann lassen sie den Pokal in diesem Jahr gleich in Deutschland.

Gespielt wird bundesweit in neun Stadien. Einziger bayerischer Austragungsort ist das Stadion in Augsburg. Hinzu kommen Berlin, Bochum, Dresden, Frankfurt, Leverkusen, Mönchengladbach, Sinshheim und Wolfsburg.

Dass Frauenfußball hierzulande immer beliebter wird, zeigen auch die Vereinskmannschaften. Wie bei den Herren gibt es alle möglichen Ligen in denen gespielt wird.

So macht es beispielsweise auch Stefanie Schmelzer (18), Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Bamberg. Sie spielt für den RSV Drosendorf in der Bayernliga. Wir haben sie bei einem Fußballspiel in Augsburg besucht und ihr Fragen gestellt.

Fit for Verwaltung: Damenfußball wird immer mehr auch zum Frauensport. Wie bist du zum Hobby "Fußball" gekommen?

Stefanie Schmelzer: Mein Vater hat damals Fußball gespielt, mein Bruder spielt noch heute und auch viele Bekannte und Verwandte spielen Fußball. So wurde ich, als ich noch klein war, von einem Fußballplatz zum anderen geschleppt. Mir wurde es sozusagen in die Wiege gelegt und ich bin damit aufgewachsen. Außerdem fand ich den „Fußball“ schon als Kind sehr toll und faszinierend. Bereits mit 3 Jahren wollte ich in einem Verein spielen, was aber dann erst mit 5 Jahren möglich war. Kein Wunder, wieso also gerade Fußball mein Sport ist. Außerdem macht es mir total viel Spaß mit den anderen zu kicken und ab und zu auch mal einen Sieg zu feiern. Ich wusste irgendwie von Anfang an, dass Fußball mein Sport ist.



Nicht nur wegen ihrer pinken Schuhe und der Rückennummer Zehn fällt Stefanie Schmelzer auf dem Platz auf. Mit ihrer schnellen Spielweise lässt sie ihre Gegenspielerinnen häufig stehen.





Wenn Stefanie Schmelzer (18) vom RSV Drosendorf am Ball ist, schauen ihr die Gegnerinnen aufgrund ihrer Schnelligkeit oft nur hinterher.

Fotos: Daniel Hajduk

Nun ist in diesem Jahr erstmals eine Frauenfußball-WM in Deutschland. Wirst du die Spiele vor dem Fernseher oder vielleicht sogar live mitverfolgen?

Ich finde es klasse, dass in diesem Jahr die Frauenfußball-WM in Deutschland stattfindet. Leider habe ich keine Karten mehr bekommen, was ich ziemlich schade finde. Aber auf jeden Fall werde ich die Spiele vor dem Fernseher mitverfolgen und der deutschen Frauennationalmannschaft ganz fest die Daumen drücken.

Seit der Fußball-WM der Herren 2006 in Deutschland ist die Euphorie und die Stimmung, vor allem an den Spieltagen, im ganzen Land gigantisch. Wie schätzt du dies bei der kommenden Frauen-WM ein?

Ich denke, dass dies bei der Frauenfußball-WM ein wenig anders sein wird. Die Euphorie und die Stimmung werden nicht schlecht sein, da sich Frauenfußball immer mehr durchsetzt, allerdings denke ich nicht, dass es schon so stark wie bei den Herren sein wird.

Wie oft trainierst du mit der Mannschaft?

Während der Saison trainieren wir zwei Mal pro Woche. Bei der Vorbereitung kann es dann schon mal sein, dass wir drei bis vier Mal pro Woche trainieren und zusätzlich ein Vorbereitungsspiel haben, was aber auch ganz gut ist. In diesem Jahr hatten wir dann auch noch ein Trainingslager am Wochenende.

Wie verbindest du deine Berufsausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit dem Fußball?

Fußball ist genau das Richtige, was ich an manchen Tag nach der Arbeit brauche. Es lenkt mich ab und lässt mich wieder auf andere Gedanken kommen. Manche Tage sind auf Arbeit echt stressig und lang, da kommt das Training manchmal sehr gelegen. Dann kann ich mich beim Training mal so richtig auspowern und auf andere Gedanken kommen. Ansonsten ist für mich Fußball fast genauso wie arbeiten. Man hängt sich rein, versucht immer sein Bestes zu geben und arbeitet mit den anderen so gut es geht zusammen.

Kannst du dir vorstellen, Profifußballerin zu werden oder möchtest du lieber „Verwaltungsmensch“ bleiben?

Ich denke mal, dass jeder, der Fußball spielt und dem dies was bedeutet schon irgendwie im Hinterkopf den Traum hat höherklassig bzw. profimäßig zu spielen. Aber als Frau hat man es da nicht so leicht. Man bekommt im Gegensatz zu den Männern ja nicht mal so viel Geld und dies ist auch nicht so sicher für die Zukunft. Ich bleibe dann lieber dabei, einen normalen Beruf zu haben und diesen auch weiterhin hauptberuflich auszuführen. Fußball wird für mich trotzdem immer ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben sein. Und ich denke, dass das im Moment auch gut kombinierbar ist.

Was war dein schönstes Erlebnis als Fußballerin?

Das war für mich die Bayerische Hallenmeisterschaft 2008. Wir spielten als Außenseiter im Finale gegen den 1. FC Nürnberg und uns war fast allen klar, wer diese Hallenmeisterschaft gewinnen würde. Aber wir haben einfach an uns geglaubt und unser Bestes gegeben. In der 2. Minute spielte die Torfrau von Nürnberg dann einen Fehlpass auf mich und ich musste nur noch abziehen und traf zum 1:0. Am Ende blieb es dann bei dem Ergebnis und wir waren Bayerischer Hallenmeister – also die beste Mannschaft Bayerns. Das Gefühl war unbeschreiblich toll und verfolgt mich noch heute. Und vor allem zu wissen, dass man das entscheidende Tor gemacht hat ist einfach überwältigend.

Du wurdest ja außerdem mal vom FC Bayern München eingeladen...

Ja, die Juniorinnen des FC Bayern München luden mich zu einem Probetraining ein. Leider konnte ich dieses Training aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht wahrnehmen, was mich bis heute noch sehr traurig macht. Wer weiß, vielleicht hätte ich damals überzeugt und würde jetzt dort spielen. Aber allein das Gefühl von so einem Verein zum Probetraining eingeladen worden zu sein, war der Hammer.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir viel Erfolg!

Rätselspaß

1. Ausbildungsnachweis

		R				1				
--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	--

2. Alleinherrschaft

	2		A						
--	---	--	---	--	--	--	--	--	--

3. Gerichtsverfahren zur Nachprüfung der Rechtsgültigkeit landesrechtlicher Satzungen und Verordnungen

	O		3														
--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4. Förmlicher Rechtsbehelf

			H			4							
--	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

5. Alle Angehörige einer Gemeinde

5										E	
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--

6. Ablauf der Gemeinderatssitzung

T						6							
---	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

7. Viertes Buch im BGB

		7		L										
--	--	---	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

8. Ansehen, Geltung (lat. „auctoritas“)

	U							8		
--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	--

9. Strenge Rangordnung; System der Über- und Unterordnung

			9	A								
--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

10. Pro und...

10		N			
----	--	---	--	--	--

11. Ein vierjähriges Kind ist...

				11	Ä												
--	--	--	--	----	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

12. Darf in keinem Lehrsaal fehlen

		F	12	
--	--	---	----	--

13. Bereitstellung des notwendigen Trinkwassers

							V									13	
--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Sende das Lösungswort bis zum 31.08.2011 per E-Mail mit dem Stichwort „Rätsel“ und deiner Postanschrift an fitforverwaltung@bvs.de. Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe genannt.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet "BERUFSBILDUNG". Tickets für die Cineplex-Kinos haben gewonnen: Alexandra Bauer, Sebastian Eder, Carina Hasselmann und Melanie Jall. Wir gratulieren den Gewinnern und wünschen viel Spaß beim Kinoerlebnis!



Per E-Mail
senden!

Mitarbeiter/-innen der BVS, der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management GmbH und des Freizeit-Landes Geiselwind sind von der Teilnahme ausgenommen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.